Chronik für den Monat Januar

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **- (1940)**

Heft 2

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-397044

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

große Zahl von Varianten desselben Hauszeichens vorhanden ist. Die ganze Sammlung enthält 2026 solcher Zeichen.

Herr Sjursen hat seiner Sammlung auch ein sorgfältig ausgeführtes Verzeichnis der Fundorte beigefügt, das nicht weniger wertvoll ist. Ihm entnehmen wir nicht nur, daß die wiedergegebenen Zeichen in Davos, Langwies, Klosters, Serneus etc. vorgefunden wurden, sondern es ist die Örtlichkeit: Alp Casanna, Langmatta, Blackten Fondey, Rieberalp, Haupteralp, Alte Mühle Glaris etc. etc. genauer bezeichnet. Aber nicht nur das. Wir erfahren auch, ob sich das Zeichen auf einem Hausgiebel, einem Fensterfries, Wandfries, einem Obertürner, einer Milchgebse, einer alten Truhe, einem Kornsieb etc. etc. befand, ob es ausgekratzt, geschnitzt oder sonstwie hergestellt war. Bei sehr vielen fand der Sammler auch die vollen Namen oder die Initialen und die Jahreszahl, und das hat der Künstler auf der Zeichnung in der alten Ausführung ebenfalls festgehalten. Kurz, die Sammlung bietet auf engstem Raum eine unglaubliche Fülle von kulturhistorischen und familiengeschichtlichen Mitteilungen.

Herr Sjursen, ursprünglich aus Bergen in Norwegen, wo er auch seine Lehrzeit als Bildhauer absolvierte, verließ, wie er uns mitteilte, seine Heimat mit 17 Jahren, arbeitete in Dänemark, Deutschland und in der Schweiz und übt nun seit 1897 seine Kunst in Davos aus, wo er sich 1934 eingebürgert hat. Zum Sammeln von Hauszeichen sei er veranlaßt worden durch eine Unterredung mit den Herren Tobias Prader und Lehrer Gredig in Davos. Als guter Beobachter und eifriger Fußgänger habe er die Sammeltätigkeit begonnen und mit Freuden durchgeführt. Wer die Sammlung durchgeht, der glaubt ihm das aufs Wort; denn ohne diese Freude und eine große Liebe zu diesen Dingen wäre das kleine ehrwürdige Museum, das sich nunmehr unter den Handschriften der Kantonsbibliothek befindet, nicht entstanden.

Chronik für den Monat Januar

2. In Chur brannte der östliche Schuppen des Baugeschäfts Kuoni nieder, wobei zirka 20 Wagenladungen Stroh verbrannten, währenddem der im anstoßenden Schopf gelagerte Weizenvorrat gerettet werden konnte.

4. In Chur hat die Truppe Senges die Theatersaison begonnen mit der Komödie „Scampolo". Das Ensemble weist einige neue Mitglieder auf.

7. Die Erdbebenwarte der Kantonsschule registrierte gestern abend um 9 Uhr 12 Min. 19 Sek. ein ziemlich starkes Erdbeben. Nach der vorläufigen Auswertung befindet sich der Herd des Bebens in der Gegend des Lenzerhorns in einer Tiefe von etwa 20 km. Das Beben wurde im ganzen Kanton verspürt. Meldungen darüber sind eingegangen aus Reichenau, Peist, Molinis, Arosa, aus dem Domleschg, Andeer, Nufenen, Filisur, Bergün, Jenaz, Scanfs, Celerina, Fex, Poschiavo, Soglio. Das Erdbeben dauerte vier bis fünf Sekunden. Übereinstimmend wird berichtet, daß das Beben äußerst stark war. Es krachte im Gebälke, und einzelne Gegenstände kamen ins Schwanken. Ein so starkes Beben sei seit dem Jahre 1910 nicht mehr verzeichnet worden. Den eigentlichen Erdstößen ging ein starkes Rollen voraus, als ob ein ganz schwerer Lastwagen vorbeirotteln würde. Aus Andeer wird berichtet, daß es in den getäferten Zimmern ordentlich krachte, während der Wegmacher aus Bivio meldet, er habe geglaubt, seine „Hütte" falle zusammen. Um 9 Uhr 40 wurde dann noch ein schwächeres Nachbeben verspürt.

Von Chur wird berichtet: Gestern abend, 21 Uhr 13, wurde unser altes, solid gebautes Haus durch ein heftiges Beben erschüttert. Dieses Beben war so stark, daß in meinem Zimmer alles ins Wanken geriet; die kleinen Veltlinerkrüge auf meinem Büchergestell drohten herunterzufallen, und ich hielt vor Entsetzen den Atem an. Das unheimliche Rollen, welches in Richtung West-Ost zog, verhallte im Nachbarhaus, als ob jemand die Treppe hinunterkollerte.

9. In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft referierte Herr Domdekan Chr. Caminada über den Tierkultus in Rätien, seine frühern Vorträge über den Feuer-, Wasser-, Stein- und Baumkultus wertvoll ergänzend.

10. In der Kunstgesellschaft Davos hielt Herr Dr. Nicolo Biert, Redaktor an der „Neuen Zürcher Zeitung", über „Neutralität und Presse" einen Vortrag.

12. Vor der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens und dem Bündner Ingenieur- und Architektenverein sprach Prof. Dr. Niederer über den Bergsturz am Flimserstein vom 10. April 1939, dem das Kinderheim „Sunnehüsli" und 23 Menschen zum Opfer fielen.

13. Der kürzlich im Alter von 70 Jahren verstorbene letzte Sprosse der Familie Bener-Bazzigher, Herr Christian Johann Bener, hat in seinem Testamente Vergabungen für bündnerische Blinde, kranke und gebrechliche alte Bündner, Ausbildung junger Graubündner, die Kleinkinderschulen sowie die Stiftung für Krüppelhafte und Schwachsinnige in Kerns (Obwalden), wo er starb, im Totalwerte von 100 000 Fr. gemacht.

In Chur fanden Wohltätigkeitsvorstellungen in Form

eines großen bunten Abends zugunsten der Hilfskasse der Gebirgsbrigade 12 statt.

In einer Eingabe an die kantonale Regierung stellt das Bündner Bauernsekretariat das Gesuch, die Regierung möge beim Eidg. Volkswirtschaftsdepartement sich für die Erhöhung des Grundpreises für Milch um 2 Rappen verwenden.

16. Anläßlich der Generalversammlung des Bauernvereins Davos hielt a. Ständerat A. Laely einen Vortrag über „Die Heimat als Kriegsschauplatz".

Heute beginnt Herr Prof. Attenhofer an der Volkshochschule einen bis Ostern dauernden Kurs über die Literatur der Aufklärung.

17. Der Dozent für schweizerische Rechtsgeschichte an der Universität Bern, Herr Prof. Dr. Fehr, hat jüngst in Bern im Schoße der historischen Vereine über das Recht in den Bündner Sagen interessante Mitteilungen gemacht.

18. In der Kreislehrerkonferenz Schanfigg hielt Pfr. Dr. Wolff, St. Peter, einen Vortrag über Sinn und Ziel unseres Geschichtsunterrichtes.

Zum Dirigenten des Kirchenchors der Evangelischen Gemeinde St. Moritz wurde Frau Anny Dalbert, Musiklehrerin in St. Moritz, gewählt.

19. Zum ordentlichen Professor für Rechtslehre an der ETH in Zürich — an Stelle des verstorbenen Professors Dr. H. Leemann — wählte der Bundesrat Regierungsrat Dr. phil. et iur. Peter Liver, von Flerden.

21. Im Radio sprach Prof. Dr. Cherbuliez im Studio Zürich über das romanische Lied, wobei im letzten Herbst aufgenommene Lieder zum Vortrag gelangten.

22. Die Bündner Unterstützungsgesellschaft in Zürich hat kürzlich dem Soldatenhilfswerk unserer bündnerischen Brigade 1000 Fr. überwiesen. Präsident der Unterstützungsgesellschaft ist Herr Architekt Max Schucan.

23. In Chur gaben Fräulein Rosmarin E. Bandli und Björn Andreasson ein von der Kritik sehr günstig aufgenommenes Kammermusikkonzert zugunsten der Soldatenfürsorge.

Im Wettbewerb des Schweizerischen Rundspruches für Soldatenlieder in romanischer Sprache wurden zwölf Einsendungen der Jury unterbreitet. Es konnten drei Preise zuerkannt werden, und zwar ein erster Preis im Betrage von 100 Fr. an Men Rauch für sein Lied „La chanzun de la sudada rumantscha"; zwei zweite Preise von je 50 Fr. an Jon Vonmoos in Samaden für sein Lied „La guardia al cunfin" und an Pfarrer Cotti, Alvaschein, für sein Lied „Suldad' è buna gliout".

24. Die Gemeindeversammlung Thusis erteilte in ihrer letzten Sitzung einen Kredit für die Erstellung eines Holzschuppens in Über-

nolla von 36,5 m Länge und 8 bzw. 11,30 m Breite mit einem Fassungsvermögen von 760 Ster.

Fünftägige Lawinenkurse werden auf Befehl des Generals vom Januar bis März im Bündnerland durchgeführt. Die Kurse haben die Ausbildung eines Offiziers pro Gebirgs- und Feldbataillon in der Schneebeobachtung, in der Beurteilung der Lawinengefährlichkeit des Geländes, in der künstlichen Loslösung von Lawinen und im Rettungsdienst zum Ziel.

27. Unter Bezugnahme auf die Wahl zum ordentlichen Professor für Rechtslehre an der Eidg. Technischen Hochschule hat Herr Regierungsrat Dr. P. Liver auf Ende März l. J. seinen Rücktritt als Mitglied des Kleinen Rates erklärt.

Als Adjunkt des Kantonstierarztes wird für den Rest der laufenden Amtsdauer mit Amtsantritt am 1. Februar 1940 Herr Dr. med. vet. Jakob Forrer, bisher Bezirkstierarzt in Andeer, gewählt.

28. Auf einer Kunstreise durch die Schweiz zugunsten der Schweizerischen Nationalspende für unsere Soldaten und ihre Familien veranstalteten Füsilier Paul Hubschmid (Füsilier Wipf), Margrit Vaterlaus (Sopran), Dora Wyß (Alt) und Max Hengartner (Klavier) in Chur einen Vortragsabend, der einen außerordentlich starken Besuch aufwies.

30. In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft sprach Dr. Andrea Schorta über das Landschaftsbild von Chur vom Ortsnamenforscher gesehen.

Ergänzung. Zu der Arbeit über die Geschichte der Buchdruckerkunst in Graubünden (Monatsbl. 1940 S. 1 ff) verdanke ich Hrn. Regierungsrat Chr. Michel folgende Ergänzungen: In St. Moritz besteht seit 1931 eine zweite Druckerei. Ihr Gründer und Besitzer ist Herr Hugo Wetzel. Die Druckerei Manatschal Ebner in St. Moritz ist 1936 käuflich an Herrn Walter Gammeter übergegangen.

Herr Dr. P. a Marca macht mich durch einen Artikel im „San Bernardino" vom 10. Februar in sehr verdankenswerter Weise darauf aufmerksam, daß sich in meinem Aufsatz noch eine andere Lücke befindet. Er führt dort aus, daß in Roveredo seit ungefähr 50 Jahren ununterbrochen eine Typographie besteht, welche den „San Bernardino" druckt. Sie wurde bald nach 1890 von den gleichen Männern gegründet, die das genannte Wochenblatt herausgaben, von denen nur noch Herr Canonicus Nigris, Pfarrer in Mesocco, lebt. In der gleichen Druckerei erschienen und erscheinen neben Imprimaten religiösen und profanen Inhaltes auch die Monatsbeilagen zum „San Bernardino" „Mons Avium" und „Marta e Maria". Für eine einläßlichere zusammenhängende Darstellung der Geschichte dieser Druckerei wäre der Herausgeber des Monatsblattes sehr dankbar.